Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

63 (15.3.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 63 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 15. März 1864.

Großbritannien.

* **London,** 11. März. Der „Rolf Krake" hat auch in den Augen der Engländer viel von dem Heiligenschein verloren, mit welchem die Phantasie ihn vordem umgeben hatte. Die Korrespondenten der „Times" und des „Daily Telegr." haben das Thurmschiff persönlich in Augenschein genommen, und sind von der Gastlichkeit, mit welcher die HH. Schiffsoffiziere sie empfangen, ersichtlich mehr erbaut worden als von der Vortrefflichkeit des Monitors. Die Offiziere gestanden ihnen selbst, daß das Schiff auf offener See nichts werth sei; die Ost- sowie die Nordsee würde ihm bei schlechter Witterung sehr gefährlich werden können, und andererseits hat es zu bedeutenden Tiefgang, um in seichterem Binnengewässer von großem Nutzen zu sein. Durch den Egensund kann es schon passiren, nicht aber weit in das Nübel-Nöer hinein. Während der Affäre im Egensunde hat das Schiff mehr gelitten, als die dänischen Blätter zugeben wollten. Die preußischen Batterien feuerten mit unübertrefflicher Sicherheit, so daß selbst nach zehntägiger Reparatur und Flickerei die Spuren schlimmer Beschädigungen am Rumpfe ersichtlich blieben. Die Maschinerie der Kuppeln ist viel zu erkünstelt; die Bolzen, welche die Eisenplatten verbinden, geben dem Anpralle wohlgezielter Kanonenkugeln zu schnell nach. Andererseits aber bleibt die Thatsache bestehen, daß während der ganzen Affäre von 150 Schüssen kein einziger einen Schaden an Leib und Leben der Schiffsmannschaft thun konnte. Der Monitor hat einstweilen die Aufgabe, die Bewegungen der Preußen auf der Halbinsel Broacker zu überwachen und ihnen, falls sie Düppel angreifen wollen, in die Flanke zu kommen.

Baden.

§* Pforzheim, 12. März. Die verflossene Nacht wurden wir hier zweimal durch Feuerlärm erschreckt. Kurz nach Beginn der Nacht brannte es in einem Hinterhause des frühern Gasthauses zur Kanne, glücklicher Weise wurde man aber des Feuers Meister. Um 2 Uhr Morgens ertönten die Feuersignale aufs neue. Es brannte in dem Dorf Wurm, wo erst kürzlich mehrere Wohnhäuser von den Flammen verzehrt wurden. Diesmal waren zwei Wohnhäuser und 2 Scheuern der Raub des verzehrenden Elementes.

♃ Mannheim, 11. März. Nächsten Sonntag endigt die Ausstellung des vielgesehenen und bewunderten Dietz'schen Bildes „Blücher's Rheinübergang bei Kaub". Was auch an Einzelheiten die Kritik etwa auszustellen hätte, darüber war das Urtheil Aller übereinstimmend, daß eine tiefgehende Komposition, mächtige Mittel der Ausführung, der großen Wirksamkeit der Farben sowohl als der Zeichnung hier vorliege.

Eine andere kleine Ausstellung wird von heute ab hier beginnen, in welcher gewerbliche Vollkommenheit mit künstlerischer Auffassung und Hervorbringung geeinigt ist. Es ist ein 11 Fuß hoher, 7 Fuß breiter Spiegel mit eben so kostbarem als geschmackvollem Rahmen, das Glas aus der hiesigen Spiegelfabrik St. Gobie, letzterer aus der Fabrik Bürck-Heßlöhl und Rancourt dahier. Die Modelle zu der im Geschmack des 17. Jahrhunderts ausgeführten Einfassung, oben durch Krone und Adlerschild, unten durch ein Medaillon der Borussia geziert, sind von Bildhauer Krauth. Das Ganze ist für Ihre Maj. die Königin von Preußen bestimmt und wird dieser Tage nach Berlin abgehen.

Dr. Lorent, von dessen Rückkehr Sie unlängst berichtet haben, wird Ende dieses Monats wieder nach Palästina abreisen, um von Jerusalem eine Anzahl Photographien aufzunehmen, was bei seiner letzten Reise die ungünstige Jahreszeit ihm nicht gestattet hatte.

Freiburg, 12. März. Die Reihe der von Universitätslehrern zu Gunsten Schleswig-Holsteins veranstalteten öffentlichen Vorlesungen schloß gestern als der Zehnte Dr. Weismann mit einem Vortrag über unser Wissen von der Schöpfung, in welchem er die Lehre Darvin's von der Entstehung der Arten sehr klar und anschaulich entwickelte. Der Ertrag dieser Vorlesungen, 285 Gulden, wird sofort nach Schleswig-Holstein abgehen. Der hiesige Ausschuß hat beschlossen, das Erträgniß der Monatssammlung für März ausdrücklich für die durch den Krieg an Hab und Gut beschädigten Bewohner Schleswigs zu bestimmen.

Vermischte Nachrichten.

— Paris, 10. März. Der Kandidat der Arbeiter, der Ciseleur Tolain, hat ein Manifest an die Wähler erlassen, laut welchem er in der Legislativen Folgendes verlangen würde: „Preßfreiheit, d. h. Aufklärung und Kontrole. Keine vorgängige Ermächtigung, keine Kaution und kein Stempel mehr. Versammlungsrecht, d. h. die normale, wesentliche, unentbehrliche Bedingung für Ausübung des allgemeinen Stimmrechts. Vereinsrecht, Arbeitsrecht, d. h. Emanzipation und gerechte Verantwortlichkeit. Abschaffung des Art. 1781. Vollständige Abschaffung des Koalitionsgesetzes. Ausschließlich von Arbeitern gewählte und aus Arbeitern gebildete Syndikalkammern. Individuelle Freiheit d. h. Achtung der Volkssouveränetät in der Person jedes Bürgers. Abschaffung des allgemeinen Sicherheitsgesetzes. Unentgeldlicher obligatorischer Volksunterricht, d. h. das Recht für das Kind und die Pflicht für den Vater. Freiheit des höhern Unterrichts, d. h. ungehinderte, freie Entfaltung des menschlichen Geistes auf philosophischem und religiösem Gebiete, ꝛc. Abschaffung des Budgets der Kulten ꝛc. Im Ganzen Freiheit der Aktion, Gleichheit der Rechte, Verwirklichung der Demokratie und, wie Armand Carrel gesagt, die soziale Reform zum Zweck, die politische Reform zum Mittel."

* Die italienische Oper in Coventgarden wird ihre diesjährige Saison, die achtzehnte seit ihrem Bestehen, am 29. März eröffnen. Hr. Gye hat die besten Kräfte der vorigen Saison seiner Bühne zu erhalten gewußt und neue Engagements mit Pauline Lucca, Emilia Lagrua, Frln. Destini von der kaiserl. Oper in Wien, Frln. Garulli von der Scala in Mailand, Giuseppina Tati von der königl. Oper in Lissabon abgeschlossen. Hr. Wachtel von der kaiserl. Oper in Wien wird als Manrico im „Trovatore" auftreten, Hr. Schmid, ebendaher, in den „lustigen Weibern von Windsor", der Nicolay'schen Oper.

✝ Rastatt, im März. (Nekrolog.) Gestern Mittag wurde der großh. Oberchirurg Ganter mit allen militärischen Ehrenbezeigungen zur Erde bestattet. Se. Exc. der Generalleutnant, Gouverneur der Bundesfestung Rastatt, Frhr. Seutter von Lötzen, der k. k. österreichische Kontingentskommandant Graf v. Coudenhove, der k. preußische Generalmajor, Festungskommandant Frhr. v. Uechtritz, sowie zahlreiche Offiziere der verschiedenen Kontingente gaben einem Manne das letzte Ehrengeleite, welcher die denkwürdigen Feldzüge vom Jahr 1807 bis 1815 in den Reihen unserer Armee mitmachte.

Franz Anton Ganter wurde am 17. Juli 1780 in Sasbach am Kaiserstuhl, in dem damaligen österreichischen Breisgau, geboren; sein Vater, Martin Ganter, war Ortschirurg. Fr. A. Ganter wurde im Jahr 1802 bei der k. k. österreich. Armee durch den damaligen Stabs-Feldarzt Dr. Reinharz als Unterfeldarzt vom Spitalsstande assentirt. Im Jahr 1805 wurde Ganter nach Günzburg zur Dienstleistung beim damaligen Infanterieregiment Fürst Reuß-Greitz Nr. 55 für die Monate Oktober 1804 bis März 1805, um daselbst die österreichischen gefangenen Verwundeten zu behandeln, was derselbe auch nach den Zeugnissen des betreffenden Regimentsarztes Dr. Dohnat und des Oberarztes Dr. Vandercrvice mit Eifer, Fleiß und Geschick vollführte, abkommandirt.

Hierauf wurde Ganter in dem k. k. Armee-Aufnahmsspitale Nr. 2 als Unterfeldarzt verwendet, und hat sich während dieser Zeit „dergestalten ehrlich und getreu gehalten, daß man an seinem unsträflichen Betragen ein sattsames Vergnügen geschöpfet, ihn auch gerne länger bei diesem Armee-Aufnahmsspital Nr. 2 beibehalten hätte, wenn selber nicht mittelst eigenem Ansuchen" (Anfall des Breisgau's an Baden) „bei einem hohen Mährisch-Schlesischen Militär-Generalkommando durch hohe Verordnung, dato Brünn, 4. Juli 1807, Nr. 3828, gegen Verzichtleistung auf alle militärische Forderungen mit Abschied entlassen worden wäre."

Ganter wurde alsdann im Lauf des Jahres 1807 als Unterchirurg im großh. badischen Armeekorps, beim Infanterieregiment Markgraf Louis, angestellt, und machte mit diesem Regimente den Feldzug nach Preußen.

Am 15. Juli 1808 erhielt Ganter durch Prüfung bei damaliger General-Sanitätskommission die Licenz als Oberwund- und Hebarzt. Am 14. Aug. 1808 verheirathete sich Ganter mit Elisabeth Herrmann, Tochter des Engelwirths Herrmann und Wittwe des im Feldzuge gegen Preußen den 16. April 1807 zu Stargard in Polen verstorbenen Militärchirurgen Kistner. Von dieser Ehe lebt ein Sohn, welcher vor vielen Jahren sich in Nordamerika niederließ.

Im Jahr 1808, als das damalige 4. Infanterieregiment nach Spanien auszog, wurde Ganter zu diesem Regiment als Unterchirurg versetzt. Ganter hat sich im spanischen Feldzug, nach einem Zeugniß des dortigen Kommandeurs der badischen Truppen, Brigadegenerals Frhrn. v. Neuenstein, in seinen Berufsgeschäften ausgezeichnet brav benommen, und wurde aus diesem Grund höhern Orts empfohlen. Von dem frühern Obersten Hennig wird dem Unterchirurgen Ganter bezeugt, daß derselbe im Regiment Markgraf Louis im Feldzug von Preußen, sowie von 1808—1811 mit dem kombinirten Regiment in Spanien die Strapazen und Gefahren mitmachte, in seinem Beruf allen Schlachten und Gefechten beiwohnte, und sich bei jeder Gelegenheit diensteifrig, geschickt und brav bewies, weßhalb er auch empfohlen zu werden verdiente. Auf Befehl des Allerhöchsten Kriegsherrn, des Großherzogs Karl Friedrich, durch den Brigadegeneral v. Neuenstein, am 1. April 1811 in Consegrua bekannt gegeben, wurden die Unterchirurg (Officiers de Santé) Ganter, Hartmann und Klotz, sämmtlich vom 4. Infanterieregiment, in ihre Heimath zurückbefohlen. Ganter wurde nun 1812 in das damalige 3. Infanterieregiment Graf Hochberg versetzt, und marschirte mit demselben nach Rußland, wo derselbe beim Rückzuge über die Berezina gefangen genommen wurde.

Nach einem Zeugnisse des Oberarztes der Kriegsspitäler in Lithauen, des Kollegienrathes Ritter v. Heindt, leistete Ganter vom 25. Dezbr. 1812 bis 27. Januar 1814, während seines Aufenthaltes als Kriegsgefangener zu Wilna, in den russischen Militärspitälern als Arzt ausgezeichnete Dienste, und hat sich nicht allein während dieser Zeit untadelhaft aufgeführt, sondern war auch seine Geschicklichkeit und Fleiß in den genannten Spitälern sehr nützlich. Sein Benehmen muß bei den k. k. russischen Militärbehörden Zutrauen erweckt haben, so daß Ganter, als er aus der Kriegsgefangenschaft nach Hause entlassen wurde, von dem russischen Wirkl. Staatsrath, Gouverneur des Bialystoker Departements, v. Stscherbinin, 57 Kriegsgefangene, 39 Badische, 1 Würzburger und eine Marketenderin, 9 Frankfurter, 7 Hessen-Darmstädter in ihre Heimathsorte abzugeben den Auftrag erhielt.

Nach seiner Rückkehr im Jahr 1814 wurde Ganter dem Invalidenkorps zur Dienstleistung beigegeben. Im Jahr 1815, beim Beginn des zweiten Feldzuges gegen Frankreich, wurde Ganter zum damaligen 2. Dragonerregiment v. Geusau versetzt. Am 1. Aug. 1816 wurde Ganter zum Oberchirurgen ernannt, und im Jahr 1820 zum damaligen leichten Infanteriebataillon, welches seine Garnison in Rastatt hatte, versetzt; im Jahr 1832, als dieses Bataillon zum Leib-Infanterieregiment in Verband und nach Karlsruhe in Garnison kam, verließ er diese Garnison nur auf kurze Zeit und wurde wieder zu dem hier garnisonirenden vormaligen 3. Infanterieregiment Markgraf Wilhelm von Baden versetzt.

Oberchirurg Ganter trat den 28. Dezbr. 1843 auf allerhöchsten Befehl, mit der Erlaubniß zur Forttragung der Uniform, in den Pensionsstand, vorbehaltlich seiner von dem Kriegsministerium zu verfügenden fernern Verwendung für den Spitaldienst. Er hatte die Felddienstauszeichnung und die Dienstauszeichnung I. Kl. für Offiziere.

Ganter erfreute sich eines für seine 83 Jahre und 7 Monate sehr glücklichen Lebensabends, indem ein unverwüstlicher Humor und kräftige Gesundheit die unvermeidlichen Beschwerden eines hohen Alters ihm weniger fühlbar machten. Er hatte noch ferner das Glück, in fast allen Schichten der hiesigen Bevölkerung eine beliebte Persönlichkeit zu sein.

Marktpreise.

† **Karlsruhe,** 14. März. Auf dem hiesigen Fruchtmarkte am 9. März wurden zu Mittelpreisen verkauft: 6432 Pfund Haber, per 100 Pfund 3 fl. 36 kr. Eingestellt wurde Nichts. Mehldurchschnittspreise: Kunstmehl Nr. 1 14 fl. 15 kr.; Schwingmehl Nr. 1 13 fl. — kr.; Mehl in drei Sorten 11 fl. 15 kr.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt . .	34,702 Pfd. Mehl.
Eingeführt wurden vom 3. bis 9. März . . .	227,401 Pfd. Mehl.
	262,103 Pfd. Mehl.
Davon verkauft	225,555 Pfd. Mehl.
Blieben aufgestellt	36,548 Pfd. Mehl.

Ergebniß des am 5. und 8. März 1864 zu Villingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Verkauf. Ztnr.	Ganze Verkaufssumme.	Preis per Ztnr.	Aufschlag per Ztnr.	Abschlag per Ztnr.
Kernen	1072	6741 fl. 15 kr.	6 fl. 17 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Roggen	3	13 fl. — kr.	4 fl. 20 kr.	— fl. 20 kr.	— fl. — kr.
Gerste	12	49 fl. 2 kr.	4 fl. 5 kr.	— fl. 5 kr.	— fl. — kr.
Bohnen	22	80 fl. 21 kr.	3 fl. 39 kr.	— fl. 1 kr.	— fl. — kr.
Erbsen	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linsen	1	6 fl. — kr.	6 fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Mischelfrucht	128	462 fl. 17 kr.	3 fl. 37 kr.	— fl. 14 kr.	— fl. — kr.
Wicken	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	254	1021 fl. 9 kr.	4 fl. 1 kr.	— fl. 2 kr.	— fl. — kr.
Esparsette	1	10 fl. — kr.	10 fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Z.f.566. Frankfurt a. M.

Neue große Hamburger

Staats-Gewinn-Verloosung.

1ste Gewinnziehung 30. März 1864.

Gewinne Mark **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8,000, 6,000, 5,000** ꝛc. ꝛc.

1 Orginal-Loos kostet fl. 3. 30 kr.
1/2 " " " **1. 45** "
1/4 " " " **— 52** "

Bestellungen unter Beifügung des Betrags oder gegen Postvorschuß sind baldigst und nur direkt zu senden an das Bankhaus

B. Schottenfels
in Frankfurt a. M.

Gewinnliste erhält jeder Theilnehmer sofort nach der Ziehung unentgeldlich zugesandt.

Z.f.616. Stuttgart.

Pferdemarkt.

Der Stuttgarter Pferdemarkt findet in diesem Jahre am 18. und 19. April statt.

Für Fourage-Vorräthe und Stallungen, für letztere namentlich durch Erbauung eines besonderen zweckmäßig eingerichteten Gebäudes, ist gesorgt; rechtzeitige Anmeldung hiefür bei dem Obermarktmeisteramt wird empfohlen.

Während der Dauer des Marktes wird diesmal ausnahmsweise eine größere Anzahl arabischer Voll- und Halbblutpferde aus den Gestüten und den Marställen Seiner Majestät des Königs, sowie dergleichen eine Anzahl edler Thiere englischer Halbblutzucht aus den k. Landesgestüten zum Verkauf kommen.

Eine wesentliche Erleichterung des Verkehrs ist dadurch gegeben, daß die k. Eisenbahnverwaltung für den diesjährigen Markt auf der k. württembergischen Staatseisenbahn eine Begünstigung des Pferdetransports bei Benützung von gewöhnlichen Güterwagen in der Art gewährt, daß für ganze Wagenladungen die Taxe von 40 kr. per Achse und Meile auf 30 kr., und zwar bezüglich des Transports nach Stuttgart vom 15. bis 18. April, bezüglich des Transports von Stuttgart ab vom 19. bis 23. April dieses Jahres ermäßigt ist.

Ueber die Dauer des Pferdemarkts wird eine Marktzeitung ausgegeben, welche alle auf den Markt bezüglichen Anzeigen aufnimmt und daher den Pferdehändlern und den Gewerbtreibenden zur Benützung empfohlen wird; die Aufnahme in die Zeitung vermittelt das Obermarktmeisteramt.

Den 10. März 1864.

Der Gemeinderath.

Z.f.348. Konstanz.

Empfehlung.

Der hochwürdigen Geistlichkeit und Gemeindevorständen, sowie allen Freunden der Kirche, erlaube ich mir mein großes Lager in Allem, was die Kirche bedarf, in Paramenten und Metallarbeiten ohne Ausnahme, sowie allen Figuren in Holz und Masse, in Leinenarbeiten und gemalten Fenstern und Rouleaux in gütige Erinnerung zu bringen, und bitte um geneigte Abnahme.

Ergebenst
Konstanz, im Februar 1864.

C. Weick.

Z.g.29. Nr. 1848. Gernsbach. (Bekanntmachung.) Die Agentur für Auswanderer, J. M. Bielefeld in Mannheim, hat die an den früheren Agenten Zeis dahier übertragene Agentur zurückgezogen und um Rückgabe der für denselben im Mai 1861 eingelegten Kaution von 500 fl. nachgesucht.

Dies wird nach Maßgabe §. 8 der Verordnung vom 11. Febr. 1853 mit dem Bemerken veröffentlicht, daß

binnen 6 Monaten

etwaige Ansprüche hierauf dahier anzumelden sind, ansonst die Kaution zurückgegeben würde.

Gernsbach, den 9. März 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Faber.

Z.g.51. Nr. 2311. Ettlingen. (Erkenntniß.) Josef Ochs, Konrad Sohn, von Spessart — Karl Buchmüller von Pfaffenroth — Nikolaus Werner von Malsch — Georg Andreas Bermann von Busenbach — Adolf Georg Schmirrer von Ettlingen, und Franz Josef Krämer von Malsch, welche sich auf die Aufforderung vom 28. Dezbr. v. J., Nr. 59, nicht gestellt haben, werden der Refraktion für schuldig erkannt und, unter Verfällung in die gesetzliche Vermögensstrafe von 800 fl., des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Ettlingen, den 8. März 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Ruth.

Z.g.69. Nr. 2031. Schopfheim. (Straferkenntniß.) Da sich die Pflichtigen zur Konskription für 1864, Johann Ludwig Preis von Maulburg und Karl Friedrich Hofmann von Hasel (Glashütten) auf die öffentliche Aufforderung vom 21. Dezember 1863, Nr. 9061, nicht gestellt haben, so werden dieselben wegen Refraktion, vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, unter Kostenverfällung, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von je 800 fl. verfällt.

Schopfheim, den 8. März 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Seybel.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.c.514. Wössingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reggs.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der im Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Wössingen, den 28. Januar 1864.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Wagner.

Der Vereinigungs-Kommissär:
E. H. Bölzner, Rathschreiber.

(Schluß statt Fortsetzung aus Beilage Nr. 58.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
8. Juli 1830	695	Georg Jakob Wagner hier	Joh. Schumacher, ledig, hier	25	
23. Aug. =	697	Phil. Keller hier	Jakob Nonnenmacher hier	22	
27. Sept. =	708	Joh. Langjahr hier	Gg. Jak. Wagner hier	15	
2. Nov. =	715	Karl Fr. Friebolin von Trais	Katharina Fränkle von Trais	19	
		Einträge im Grundbuch Band 4.			
23. Dez. 1830	1	Adam Knisch hier	Christoph Höhns Schuldmasse hier	65	30
=	=	Jakob Goldschmidt hier	dto.	25	30
=	=	Engelh. Bauer hier	dto.	58	
=	=	Jak. Fr. Schreiber, jg., hier	dto.	3	
20. Jan. 1831	11b	Joh. Mich. Dahn hier	Rabbiner Veit Flehinger in Bretten, als Cessionar der Jakob Fr. Wagner'schen Ehel. hier	82	
=	=	Mich. Dahn, M. S., hier	dto.	110	
=	=	Georg Adam Zipse hier	dto.	86	
=	=	Andr. Godelmann hier	dto.	128	
=	=	Mich. Friebolin, Jak. S., hier	dto.	70	
=	=	Mich. Hailer hier	dto.	65	
=	=	Friedr. Friebolin hier	dto.	90	
=	=	Joh. Bauer hier	dto.	51	
=	=	Johann Christoph Reichenbacher hier	dto.	112	
=	=	Heinr. Goppelsröder, A. S., hier	dto.	205	
=	13	Heinr. Goppelsröder, H. S., hier	Rabbiner Veit Flehinger in Bretten, als Cessionar des Christ. Schneider, ledig, hier	56	
=	=	Phil. Fahrer, Gotth. S.	dto.	54	
=	=	Adam Marbe hier	dto.	35	
=	=	Nikol. Wagner hier	dto.	43	
2. Febr. =	18b	Friedr. Deuscher hier	Rabbiner Veit Flehinger in Bretten, als Cessionar des Jakob Deuscher vom Johannisthaler Hof	106	
=	=	Phil. Fahrer, Gotth. S., hier	dto.	47	
=	=	Heinr. Fahrer, Gotth. S., hier	dto.	34	
=	=	Mich. Deuscher hier	dto.	33	
=	=	Mich. Goppelsröder hier	dto.	58	
21. Febr. =	23b	Christian Mansdörfer hier	Friedr. Wicker hier	40	
24. Febr. =	27	Adam Stöckle, Ziegler hier	Mich. Gauß Wwe. hier	33	
15. Febr. =	29	Jak. Friedr. Reichenbacher hier	Rabbiner Veit Flehinger in Bretten, als Cessionar des Heinrich Goppelsröder, Schuster hier	24	
1. März =	30	Joh. Wetzel hier	Andr. Ludwig, ledig, hier	30	
2. März =	30b	Phil. Stöckle hier	Rabbiner Veit Flehinger in Bretten, als Cessionar der Andreas Hamm'schen Eheleute hier	35	
=	=	Heinr. Goppelsröder, H. S., hier	dto.	37	
=	=	Christoph Staiger, Mart. S., hier	dto.	84	
=	=	Georg Jakob Schumacher, Gg. S., hier	dto.	250	
=	=	Christian Schöffel, jg., hier	dto.	25	
=	=	Nikol. Wagner hier	dto.	58	
=	=	Wilh. Bauer hier	dto.	29	
=	=	Vogt Bölzner hier	dto.	37	
=	=	Phil. Langjahr Wwe. hier	dto.	54	
=	=	Heinr. Goppelsröder, A. S., hier	dto.	30	
=	=	Joh. Schneider hier	dto.	47	
=	33	Christian Schöffel, jg., hier	Derselbe, als Cessionar der Christoph Gauß'schen Ehel. hier	52	
=	=	Mich. Hiller, Weber hier	dto.	50	
=	=	Ferd. Binder hier	dto.	48	
=	=	Heinr. Freiburger hier	dto.	50	
=	=	Jak. Fr. Reichenbacher hier	dto.	70	
=	34b	Heinr. Fahrer, Bauer hier	Jak. Fr. Wagner, Bäck. S. Ehel. hier	46	
8. März =	35b	Salome Ludwig hier	Kaufmann Haas von Karlsruhe	15	
11. März =	36b	Joh. Christoph Reichenbacher hier	Alt Jakob Nonnenmacher'sche Ehel. hier	27	
=	38	Phil. Christoph Reichenbacher hier	Moses Weingärtner in Bretten, als Cessionar der Joh. Mich. Friedrich'schen Ehel. hier	50	
25. März =	40b	Joh. Adam Zapf hier	Moses Weingärtner in Bretten, als Cessionar der Schullehrer Reichenbacher'schen Ehel. hier	60	
29. März =	41b	Frz. Andr. Aberle hier	Derselbe, als Cessionar der Franz Trunzers Ehefrau in Königsbach	56	
=	44	Mich. Engel, J. S., hier	Derselbe, als Cessionar des Michael Hiller, ledig, hier	39	
22. April =	56b	Andreas Kunzmann, Fr. J. S., hier	Christoph Kunzmanns Kinder hier	612	
21. April =	58b	Friedr. Fasert hier	Salome Ludwig hier	20	
6. Mai =	62	Phil. Engel, M. S., hier	Joh. Hiller hier	102	42
18. Mai =	64	Nikol. Wagner hier	Joh. Kunzmanns Kinder hier	71	
=	=	Mich. Goppelsröder, A. S., hier	dto.	58	
=	=	Ludw. Schneider, Dreher hier	dto.	30	
=	=	Christoph Klein hier	dto.	100	
=	=	Heinr. Brauch hier	dto.	30	
=	66	Mich. Walz hier	Andreas Kunzmann, Fr. Jak. S., Ehel. hier	635	
21. Juni =	69b	Mich. Hamm hier	Friedr. Zendt'sche Ehel. hier	575	
=	72b	Mich. Dahn, Waldschütz hier	Phil. Zendt'sche Ehel. hier	530	
25. Mai =	79b	Mich. Staiger hier	Schneider Mich. Huft'sche Eheleute hier	335	
=	82	Jak. Fr. Huft, ledig, hier	Weber Andreas Huft'sche Eheleute hier	100	
1. Juni =	88b	Andr. Kunzmann, A. S., hier	Joh. Höfle'sche Ehel. hier	400	
6. Juli =	92	Wilh. Bauer hier	Jakob Fr. Bauer, Schullehrer in Durlach	110	
8. Juli =	93	Mich. Hailer hier	Philipp Jakob Schäfer, Schuster hier	25	
3. Aug. =	95	Vogt Bölzner hier	Michael Dahn, J. S., Eheleute hier	11	
4. Okt. =	103b	Phil. und Jak. Fr. Stöckle hier	Die Rechtsnachfolger des Adam Stöckle hier, Kaufmann Wieland in Durlach und Waisenrichter Schlenkerer in Karlsruhe	200 200	
1. Nov. =	105b	Jak. Aberle hier	Adam Huft, ledig, hier	20	
9. Nov. =	106b	Peter Lindenmeier hier	Adam Stöckle'sche Ehel. hier	33	
29. Nov. =	111b	Andr. Wagner, Schreiner hier	Chirurg Andreas Kolbs Erben hier	69	
=	=	Konrad Brauch hier	dto.	23	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
29. Nov. 1831	111b	Mich. Schneiders Wwe. hier	Chirurg Andreas Kolbs Erben hier	30	
=	=	Peter Lindenmeier hier	dto.	150	
=	=	Konrad Hartfelder hier	dto.	72	
=	=	Joh. Zendt hier	dto.	77	
19. Dez. =	113b	Mich. Friebolin, Schmied hier	Christian Kißling, ledig, hier	82	
=	116	Philipp, Friedrich und Katharina Klein hier	Seiler Adam Schumacher'sche Ehel. hier	30	
11. Dez. =	117	Mich. Friedrichs Ehefrau hier	Bogt Wagner, alt, hier	375	
7. Jan. 1832	124b	Joh. Bauer hier	Alt Adam Kauz'sche Ehel. hier	600	
17. Jan. =	127b	Accisor Ammann hier	Jakob Nonnenmacher'sche Eheleute hier	12	
20. Jan. =	130	Mich. Hamm hier	Adam Stöckle'sche Ehel. hier	28	
13. Febr. =	133b	Salome Ludwig hier	Jakob Weckerhäuser's Ehefrau von Berghausen	70	
21. Febr. =	137	Philipp Schneider, Ph. S., Maier hier	Mich. Bertsch von Königsbach	18	
20. Febr. =	138b	Christian Goppelsröder hier	Michael Goppelsröders Wittwe hier	15	
=	139b	Andr. Scheurer, Weber hier	Rabbiner Veit Flehinger in Bretten, als Cessionar des Michael Scheurer, Zachar. Sohn, ledig, hier	60	
=	=	Heinr. Stöckle hier	dto.	79	
=	=	Andr. Kunzmann, A. S., hier	dto.	25	
=	=	Heinr. Freiburger hier	dto.	67	
=	=	Adam Haug hier	dto.	30	
=	=	Heinr. Hamm hier	dto.	36	
=	=	Christoph Staiger, Mart. S., hier	dto.	34	
=	=	Heinr. Brauch hier	dto.	38	
=	=	Andr. Scheurer, Bauer hier	dto.	42	
=	141	Friedr. Scheurer hier	Rabbiner Veit Flehinger in Bretten, als Cessionar des Philipp Scheurer, Zachar. Sohn, ledig, hier	243	
		Andr. Scheurer, Bauer hier	dto.	24	
		Joh. Phil. Staiger hier	dto.	37	
		Joh. Müller hier	dto.	70	
		Christian Schneider, jg., hier	dto.	32	
22. Febr. =	142b	Jakob Aberle hier	Joh. Hiller, ledig, hier	10	30
2. März =	144b	Heinr. Freiburger hier	Georg Jakob Wagner'sche Eheleute hier	25	
5. März =	145b	Joh. Weinbrecht hier	Christoph Weinbrechts Wittwe hier	30	
16. März =	150b	Mich. Goppelsröder hier	Jak. Bohraus'sche Ehel. hier	3800	
=	152b	Jakob Bohraus hier	Friedr. Mall'sche Ehel. hier	780	
17. März =	154	Mich. Friedrichs Ehefrau hier	Jak. Friedr. Huft, ledig, hier	500	
21. März =	155b	Phil. Schlee hier	Schuster Mich. Kunzmann'sche Eheleute hier	880	
22. März =	157	Jak. Fr. Reichenbacher hier	Heinrich Schumacher, Ad. S., Eheleute hier	650	
26. März =	158	Heinr. Freiburger hier	Phil. Staiger'sche Ehel. hier	325	
27. März =	161	Joh. Kiefer hier	Karl Fr. Friebolin von Trais	90	
29. März =	161b	Phil. Wagner hier	Rabbiner Veit Flehinger in Bretten, als Cessionar des Michael Hiller, Mich. S., ledig, hier	21	
=	=	Kronenwirth Höfle hier	dto.	34	
=	=	Jak. Friedr. Mößner hier	dto.	76	
=	=	Jak. Friedr. Horn hier	dto.	25	
=	=	Gg. Schneider, Schlosser hier	dto.	42	
=	=	Phil. Engel hier	dto.	116	
=	=	Mich. Hiller, Weber hier	dto.	28	
=	=	Andr. Aberle hier	dto.	27	
=	=	Ochsenwirth Wagner hier	dto.	50	
=	=	Konrad Hartfelder hier	dto.	20	
=	=	Phil. Dahn, Weber hier	dto.	23	
=	=	Adam Haug hier	dto.	44	
=	=	Heinrich Goppelsröder, Chr. S., hier	dto.	40	
=	=	Nikol. Wagner hier	dto.	26	
=	=	Peter Lindenmeier hier	dto.	36	
=	=	Heinr. Stöckle hier	dto.	42	
=	=	Christoph Gauß, M. S, hier	dto.	30	
=	162b	Gottfried Sturm hier	dto.	20	
=	=	Andr. Scheurer, Weber hier	dto.	7	
4. April =	178b	Andr. Ludwig, ledig, hier	Postrevisor Kohnle in Karlsruhe	300	
6. April =	186b	Andr. Scheurer, Weber hier	Rabbiner Veit Flehinger in Bretten, als Cessionar der Christian Scheurer'schen Ehel. hier	41	
=	=	Joh. Phil. Staiger hier	dto.	25	
=	=	Mich. Hartfelder hier	dto.	27	
=	=	Christoph Fahrer hier	dto.	18	
=	=	Zach. Engel hier	dto.	23	
=	=	Friedr. Scheurer hier	dto.	40	
=	=	Andr. Zendt hier	dto.	8	
=	188	Jak. Friedr. Schreiber, ledig, hier	Michael Deuscher'sche Eheleute hier und deren Cessionar ?	77	
=	=	Phil. Horn, jg., hier	dto.	83	
=	=	Heinr. Hamm hier	dto.	50	
=	=	Andr. Scheurer, Bauer hier	dto.	17	
=	=	Gg. Adam Hartfelder, jg., hier	dto.	18	
=	=	Friedr. Scheurer hier	dto.	41	
=	=	Johann Christoph Reichenbacher hier	dto.	43	
=	=	Konrad Brauch hier	dto.	46	
=	=	Mich. Wagner hier	dto.	149	
=	=	Joh. Phil. Staiger hier	dto.	30	
=	=	Mich. Dahn, M. S., hier	dto.	32	
=	=	Lammwirth Frommel hier	dto.	50	
=	=	Gg. Adam Schneider, jg., hier	dto.	74	
=	=	Zach. Hartfelder, ledig, hier	dto.	20	
=	=	Heinrich Bauer, M. S., hier	dto.	35	
=	=	Adam Zapf hier	dto.	22	
=	=	Gg. Jak. Schumacher, G. S., hier	dto.	65	
=	=	Löwenwirth Schreiber hier	dto.	27	
=	=	Christoph Schneider, H. S., hier	dto.	18	
=	=	Gotthard Hartfelder hier	dto.	40	
=	=	Mich. Hailer hier	dto.	61	
=	193	Christian Schneider, alt, hier	Schuster Gotthard Wagner'sche Eheleute hier	31	
=	=	Mich. Eißler hier	dto.	71	
=	=	Christian Wenz hier	dto.	34	
=	=	Jakob Friedrich Wagner, Bäck. S., hier	dto.	36	
=	=	Joh. Brauch hier	dto.	17	
=	=	Friedr. Kiefer hier	dto.	22	
=	=	Friedr. Kunzmann, jg., hier	dto.	45	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
6. April 1832	193	Phil. Maier hier	Schuster Gotthard Wagner'sche Eheleute hier	40	
=	=	Jak. Fr Reichenbacher hier	dto.	11	
=	195	Joh. Müller hier	Johannes Friebolin'sche Eheleute hier	450	
7. April =	199	Joh. Friebolin, J. S., hier	Christoph Kunzmann, Urb. S., Eheleute hier	650	
=	201b	Joh. Größer hier	Georg Michael Knisch'sche Eheleute hier	30	
=	=	Christian Dahn hier	dto.	32	
9. April =	202b	Jak. Fr. Stöckle hier	Seiler Adam Schumacher'sche Eheleute hier	20	
=	=	Ludwig Schumacher, Kr. S., hier	dto.	16	
=	=	Nikol. Hartfelder hier	dto.	31	30
=	=	Gg. Adam Schneider, jg., hier	dto.	31	30
=	=	Heinr. Scheurer hier	dto.	30	
=	=	Christoph Fabrer hier	dto.	16	
=	=	Phil. Klein, ledig, hier	dto.	68	
=	=	Joh. Wagner hier	dto.	26	
=	=	Joh. Kiefer hier	dto.	30	
=	=	Joh. Adam Zapf hier	dto.	37	
=	=	Christoph Klein hier	dto.	100	
=	=	Andr. Scheurer, Weber hier	dto.	5	
=	204b	Joh. Schumacher, Kr. S., hier	Dorothea Hartfelder, ledig, hier	43	
=	=	Jakob Bölzner hier	dto.	42	
=	=	Friedr. Fischer hier	dto.	41	
=	=	Christian Mansdörfer hier	dto.	14	
=	=	Mich. Schreiber hier	dto.	39	
=	205b	Christian Schöffel hier	Heinrich Gauß, ledig, hier	17	
=	=	Philipp Schneider, G. A. S., hier	dto.	23	
=	=	Nikol. Wagner hier	dto.	18	
=	=	Heinr. Scheurer hier	dto.	18	
=	=	Heinr. Bauer, M. S., hier	dto.	30	
=	=	Jakob Bölzner hier	dto.	41	
=	=	Andr. Kunzmann, A. S., hier	dto.	47	
=	=	Phil. Schneider, Jud. S., hier	dto.	64	
=	207	Jak. Friedr. Wicker hier	Schuster Philipp Jak. Schäfer'sche Eheleute hier	60	
=	=	Phil. Lotsch hier	dto.	35	
=	=	Heinr. Stöckle hier	dto.	44	
=	=	Heinr. Bauer, M. S., hier	dto.	12	
=	=	Phil. Schneider, Hirt hier	dto.	37	
=	=	Mich. Engel, J. S., hier	dto.	19	
=	=	Friedrich Schwarzmeiers Wittwe hier	dto.	30	
=	=	Gottfried Sturm hier	dto.	40	
=	=	Ludwig Langjahr hier	dto.	35	
=	=	Ludwig Schneider, Dreher hier	dto.	80	
=	=	Christoph Schreiber, Schmied hier	dto.	8	
=	209	Friedr. Schwarzmeier hier	Christian Scheurer'sche Eheleute hier	375	
12. April =	210b	Christoph Schneider, Hirt S., hier	Gg. Michael Knisch'sche Eheleute hier	285	
14. April =	214	Jak. Fr. Staiger hier	Andr. Ludwig, ledig, hier	66	
=	=	Nikol. Wagner hier	dto.	36	
=	=	Joh. Langjahr, jg., hier	dto.	9	
17. April =	218	Mich. Hamm hier	Heinr. Wenz, ledig, hier	46	40
=	=	Konrad Brauch hier	dto.	55	
=	=	Mich. Schumacher, Schuster hier	dto.	63	
=	=	Christian Wenz hier	dto.	41	
=	=	Nikol. Hartfelder hier	dto	50	
=	=	Jak. Fr. Wicker hier	dto.	42	
=	=	Phil. Wagner hier	dto.	20	
=	=	Heinr. Brauch hier	dto.	80	
=	=	Joh. Mich. Dahn hier	dto.	40	
=	=	Jakob Friedrich Schreiber, ledig, hier	dto.	43	
=	=	Phil. Stöckle hier	dto.	70	
=	=	Mich. Eißler hier	dto.	69	
=	=	Heinr. Zendt hier	dto.	10	
18. April =	220	Friedr. Schwarzmeier hier	Mich. Teuscher'sche Ehel. hier	400	
23. April =	221b	Heinr. Hamm hier	Christoph Kunzmann, Urb. S., Eheleute hier	42	
=	=	Joh. Schneider, alt, hier	dto.	45	
=	=	Zach. Deuscher hier	dto.	42	
=	=	Konrad Hartfelder hier	dto.	42	
=	=	Andr. Stein hier	dto.	132	
=	=	Alt Jakob Fr. Kunzmann, J. S., hier	dto.	42	
=	=	Konrad Brauch hier	dto.	98	
=	=	Heinr. Goppelsröder, A. S., hier	dto.	43	
=	=	Mich. Schumacher, Schuster hier	dto.	95	
=	=	Vogt Bölzner hier	dto.	75	
=	=	Ludwig Schumacher, Kr. S., hier	dto.	127	
=	=	Mich. Kunzmann, A. S., hier	dto.	57	
=	=	Jak. Fr. Stöckle hier	dto.	84	
=	=	Christian Stein hier	dto.	39	
=	=	Gotth. Hartfelder hier	dto.	34	30
=	=	Andr. Kiefer hier	dto.	20	
=	=	Joh. Wetzel hier	dto.	50	30
=	=	Mich. Fahrer hier	dto.	60	
=	=	Christian Mansdörfer hier	dto.	87	
=	=	Jak. Friedr. Schöffel hier	dto.	30	
=	=	Christoph Staiger, M. S., hier	dto.	39	
=	=	Nikol. Hartfelder hier	dto.	15	
=	=	Heinr. Gaus, jg., hier	dto.	51	
=	=	Meier Philipp Schneider, Ph. S., hier	dto.	58	
=	=	Friedr. Friebolin, Küfer hier	dto.	46	
=	=	Joh. Mich. Dahn hier	dto.	31	
=	=	Gg. Adam Mall hier	dto.	93	
=	=	Andr. Aberle hier	dto.	114	
=	=	Heinr. Brauch hier	dto.	37	
=	=	Adam Marbe hier	dto.	35	
=	=	Gg. Adam Hartfelder hier	dto.	15	
=	=	Christoph Staiger, Chr. S., hier	dto.	50	
=	=	Georg Schneider, Schlosser hier	dto.	43	
26. April =	225b	Peter Schön hier	Christina Kunzmann, Urb. T., led., hier	32	
=	=	Mich. Wagner hier	dto.	20	
=	=	Heinr. Fahrer, Bauer hier	dto.	52	
=	=	Heinr. Wagner hier	dto.	30	
=	=	Gotth. Hartfelder hier	dto.	34	
=	=	Christian Idda hier	dto.	30	
=	=	Joh. Schneider, jg., hier	dto.	48	
=	=	Andr. Kiefer hier	dto.	20	
=	=	Joh. Wetzel hier	dto.	50	
=	=	Joh. Phil. Staiger hier	dto.	36	
=	=	Nikol. Hartfelder hier	dto.	15	
=	=	Phil. Schlee hier	dto.	31	
=	=	Ochsenwirth Wagner hier	dto.	23	
=	=	Mich. Schumacher, Wagner hier	dto.	31	
=	=	Christian Schöffel hier	dto.	70	
=	=	Meier Philipp Schneider, Ph. S., hier	dto.	58	
=	=	Peter Lindenmeier hier	dto.	70	
=	=	Heinr. Brauch hier	dto.	37	
=	=	Friedr. Scheurer hier	dto.	13	
27. April =	229b	Gg. Adam Hartfelder, jg., hier	Joh. Zendt, ledig, hier	18	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
27. April 1832	229b	Andr. Dahn hier	Joh. Zendt, ledig, hier	34	
=	=	Mich. Schumacher, Wagner hier	dto.	38	
=	=	Christian Schneiders Wwe. hier	dto.	32	
=	231	Peter Kautz hier	Joh. Zendt'sche Ehel. hier	40	
=	=	Andr. Lotsch hier	dto.	37	
=	=	Adam Friedr. Schumacher hier	dto.	20	
=	=	Christoph Fahrer hier	dto.	73	
=	=	Nikol. Wagner hier	dto.	24	
=	=	Jakob Bölzner hier	dto.	35	
=	=	Konrad Hartfelder hier	dto.	30	
=	=	Heinr. Bauer, M. S., hier	dto.	32	
=	=	Peter Schön hier	dto.	25	
=	=	Jak. Friedr. Bühler hier	dto.	30	

Einträge im Pfandbuch Band 1.

11. Nov. 1790	30	Mich. Stöckle hier	Obervogt Betz in Karlsruhe	340	
30. April 1793	38	Joh. Mich. Rapp hier	Michael und Johannes Frank von Stein, verschollen, unter Pflegschaft des Friedrich Müller von da. Kaution	195	
22. März 1803	88	Zach. Schreiber hier	Hauptmann Saul von Durlach	400	
8. Juni =	94	Heinr. Friebolin hier	Kanzleidiener Elbers Wwe. in Karlsruhe	200	
22. März 1804	99	Christian Schneider hier	Karoline Aulber, Tochter des Oekonomierath Aulber in Karlsruhe	200	
21. Sept. 1805	107	Gemeinde hier	Pfarrer Roman hier	400	
=	=	dto.	Heinr. Wagner, Schultheiß hier	300	
24. Okt. 1806	116	dto.	Pfarrer Roman hier	400	
20. Jan. 1807	119	dto.	Heinr. Wagner, Schultheiß hier	300	
13. April =	123	dto.	dto.	400	
23. April =	126	dto.	Pfarrer Deimling hier	300	
27. April 1808	143	dto.	Pfarrer Roman hier	600	
=	=	dto.	Heinr. Wagner, Schultheiß hier	100	
20. Febr. 1810	161	dto.	dto.	500	
29. Mai =	164	M. S. Ludw. Schumachers Ehefrau hier	Heinr. Schumacher von hier, verschollen. Kaution	231	17
=	167	Ludwig Malls Ehefrau hier	dto.	231	17
=	170	Ludwig Schumacher hier	dto.	231	17
=	172	Bernh. Hock's Ehefrau von Helmsheim	dto.	231	17
=	174	Friedr. Schmidts Ehefrau von da	dto.	231	17
22. Febr. 1812	195	Gemeinde hier	Heinr. Wagner, Schultheiß hier	200	
23. März 1813	209	Christoph Klein hier	Küfer Seipler in Karlsruhe	200	
22. Nov. 1812	211	Daniel Jung von Königsbach	Justizamtmann Mann in Königsbach	600	
23. Jan. 1814	217	Gemeinde hier	Vogt Wagner hier	1000	
=	=	dto.	Pfarrer Roman hier	200	
6. Juni =	221	dto.	Frau Pfarrer Roman Wittwe in Karlsruhe	500	
1. Juli 1815	241	dto.	Joh. Trautwein von Weingarten	100	
=	=	dto.	Pfarrer Roman Wittwe in Karlsruhe	600	
=	=	dto.	Vogt Wagner, alt, hier	500	
6. Okt. 1816	265	Joseph Kohnle hier	Posterpeditor Kohnle in Heidelberg	200	
31. Mai 1817	277	Mich. Stöckle, alt, hier	Stadtpfarrer Martin in Karlsruhe	100	
15. Juni =	303	Gemeinde hier	Verrechnung der Königl. Kinder Ihrer Majestät der Königin Friederike	2000	
10. Febr. 1818	333	dto.	Ludwig Güllg's Pflegschaft in Pforzheim	2000	
27. März =	347	Gotthard Wagners Ehefrau hier	Deren Kinder hier	178	23
29. Sept. =	381	Karl Friedr. Wagner, Kannenwirth hier	Dessen Ehefrau, geb. Huff hier	1000	
19. Dez. =	396	Ludwig Mall hier	Geh. Referendär Fuchs in Karlsruhe	100	
1. Febr. 1819	410	Mich. Scheurer hier	Schullehrer Keppler in Eccardsweier	742	
20. März =	435	Christina Kohnle, nachherige Ehefrau des Philipp Weinbrecht hier	Renovator Sauers Wwe. in Durlach	200	
=	437	Gg. Mich. Fahrer hier	Oberlieutenant von Preen's Kinder in Karlsruhe	500	
1. Nov. =	448	Karl Staiger hier	Pfarrer Metzger'sche Kuratel hier	150	
16. Nov. =	450	Mich. Gauß hier	dto.	600	
13. Dez. =	474	Mich. Huft hier	Johann Huft von hier, verschollen. Kaution	79	
15. Dez. =	476	Phil. Maier hier	Pfarrer Metzgers Relikten in Nußbaum	125	
18. Jan. 1820	482	Mich. Scheurer hier	Christian Wagners Kinder auf dem Rittnershof	200	
4. April 1818	355	Heinr. Goppelsröders Kinder hier	Deren Mutter hier. Gesetzliches Pfandrecht	1685	25
29. April 1820	518	Phil. Jak. Reichenbacher hier	Barbara Freiburger hier. Gesetzl. Pfandrecht	209	
8. Sept. =	533	Christian Friedr. Wagner hier	Landwirth Philipp Brauchs Kinder hier. Gesetzl. Pfandrecht	119	
15. März 1821	628	Wilh. Rau hier	Gustav Wagners Kuratel hier	680	
11. Mai =	651	Katharina Maier hier	Johann Wilhelm Krebs in Durlach	180	
15. Nov. =	685	Christoph Schneider, Schneider hier	Katharina Feld in Karlsruhe	100	
7. Dez. =	703	Phil. Staiger, M. S., hier	Ernst Wagners Pflegschaft hier	450	
12. Febr. 1800	711	Anton Schwarz von Jöhlingen	Jakob Schmidt von Nöttingen	50	

Einträge im Pfandbuch Band 2.

4. Febr. 1822	8	Joh. Rau hier	Jakob Feger in Karlsruhe	200	
6. März =	15	Mich. Höfle hier	Kaufmann Schuler von Karlsruhe	200	
25. März =	20b	Phil. Maier hier	Julius Mezgers Kuratel hier	150	
=	21b	Phil. Horn, jg., hier	Ernst Wagners Kuratel hier	100	
17. Juni =	34b	Joh. Adam Schumacher hier	Christian Gottlieb Schuler in Karlsruhe	300	
=	37	Wilh. Rau'sche Ehel. hier	Konrad Gauß Kinder hier	725	
=	38b	Mich. Huft hier	Ludwig Huft zu Neulisewo in Polen. Kaution	81	49
2. Dez. =	49	Wilh. Bauer hier	Geheimer Rath Fuchs in Karlsruhe	200	
20. Dez. =	49b	Ferd. Ehrenfeuchter hier	Bogt Weinbrecht hier. Gesetzliches Pfandrecht	600	
8. Jan. 1823	51b	Mich. Schreibers Ehefrau, Elisab., geb. Huft, in Polen	Joh. Huft von hier, verschollen	58	49
18. Jan. =	52	Christoph Schneider hier	Jakob Fr. Schmidt von hier, verschollen	84	24
5. März =	65b	Andreas Hamm hier	Ludwig Schumacher, alt, hier	100	
25. Juli =	101b	Christoph Hartfelder, alt, hier	Katharina Hufts Erben hier	160	
=	102	Peter Bachmaier hier	Dessen Kinder erster Ehe hier	245	13
22. Jan. 1824	128b	Jakob Aberle hier	Förster Kiefer von Weingarten	68	
16. Juni =	161	dto.	Karl Fr. Vogel in Karlsruhe	60	
20. Juli =	163	Friedr. Fäßert hier	Philipp Abel, Schumacher in Durlach	100	
17. Aug. =	166	Heinr. Jost hier	Amalie Mezgers Kuratel in Karlsruhe	1000	
9. Sept. =	167b	Mich. Hailer hier	Vogt Wagner, alt, hier	100	
26. Nov. =	180b	Zach. Scheurer hier	Barbara Meisters Pflegschaft hier	300	
29. Nov. =	175	Christian Friebolin hier	Julius Mezgers Kuratel hier	500	
11. März 1825	199b	Friedr. Bölzner hier	Vogt Wagner, alt, hier	600	
25. März =	207b	Phil. Zendt hier	Amalie Mezgers Kuratel in Karlsruhe	80	
7. Juni =	216b	Phil. Fahrer, Schmied hier	Gardist Zoller in Kuppenheim	100	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
2. Sept. 1825	227	Joseph Kohnle hier	Pfarrer Kammerer in Berghausen, Namens der Morlock's Erben in Stein	90	
5. Sept. =	227b	Ludw. Malls Ehefrau hier	Pfarrer Sachs in Nöttingen	82	1
28. Okt. =	231b	Gg. Adam Hartmann hier	Rabbiner Veit Flehinger in Bretten	200	
8. Nov. =	233	Joseph Kohnles Erben hier	Posterpeditor Kohnle in Heidelberg	438	11
23. Nov. =	236b	Zach. Scheurer hier	Julius Mezgers Kuratel hier	175	
9. Dez. =	247b	Christoph Staigers Wwe. hier	Deren Kinder hier	701	
22. Dez. =	256	Phil. Jak. Reichenbacher hier	Julius Mezgers Kuratel hier	300	
2. Febr. 1826	270b	Adam Fr. Schumacher hier	Hamm's Kinder, unter Pflegschaft des Heinr. Elsäßer hier	200	
24. Febr. =	278	jung Phil. Steiger hier	Ernst Wagners Pflegschaft hier	450	
2. März =	289	Christoph Ludw. Reichenbacher hier	Wilhelm Kiefers Kinder in Karlsruhe	200	
30. März =	307	alt Phil. Horn hier	Vogt Wagner, alt, hier	110	
26. Juni =	342	Mich. Wolfgang hier	Christian Wagners Kuratel auf dem Rittnershof	275	
24. Nov. =	362b	Christoph, Heinrich, Margarethe und Sophie Dahn hier	Friedrich Dahn von hier, verschollen	34	

Einträge im Pfandbuch Band 3.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
2. Jan. 1827	14	Andr. Hamm hier	Vogt Wagner, alt, hier	200	
23. Febr. =	22	Joh. Mich. Friedrich hier	Kapitän Petermann in Karlsruhe	1000	
8. Mai =	67	Phil. Jb. Reichenbacher hier	Pfarrer Romans Wittwe in Karlsruhe	300	
16. Sept. =	81b	Adam Kuntz, Schuster hier	Heinr. Schumacher, Pfleger für Katharina Hamm hier	48	
22. Nov. =	92	Joh. Salom. Brauch hier	Pfarrer Gockel in Mengen	250	
28. Nov. =	96	Christoph Gauß, M. S., hier	Pfarrer Kern in Bauschlott	550	
1. Dez. =	98b	Gg. Jak. Sauter hier	Zach. Sauter, ledig, hier	154	
28. Jan. 1828	122	Gottfried Sturm hier	Pfarrer Romans Wittwe in Karlsruhe	200	
28. Febr. =	141	Joh. Mich. Friedrich hier	Kapitän Petermann in Karlsruhe	550	
29. April =	167b	Ferd. Ehrenfeuchter hier	Vogt Weinbrecht, als Vermögens-Verwalter des Julius Mezger hier	50	
24. Juni 1828	173b	Joh. Mich. Friedrich hier	Vogt Weinbrecht hier	191	
31. Juli =	177	Jak. Bölzner hier	Anna Maria Mößner in Bauschlott	630	31
21. Juli =	178	Joh. Pfetteicher hier	Christina und Margaretha Kunzmann hier	151	33
21. Aug. =	187b	Christoph Gauß, M. S., hier	Pfarrer Kern in Bauschlott	600	
14. Sept. =	197b	Mich. Friedrich, Kannenwirth hier	Julius Mezgers Pflegschaft hier	200	
27. Jan. 1829	248b	Ochsenwirth Wagner hier	Gg. Adam Bühler in Stein	80	
4. Juli =	288b	Paul Schmidt hier	Krebs in Durlach	220	
2. Juli =	286b	Andr. Morsch hier	Elisabetha Reinhard in Karlsruhe	200	
24. Juli =	291	Phil. Hartmann, alt, hier	Vogt Wagner, alt, hier	200	
22. März 1830	345b	Joh. Hösles Ehefrau hier	Andr. Goppelsröder hier	60	
1. April =	356b	Andr. Huft hier	Bäckerzunft hier	50	
16. April =	361b	Christoph Ludw. Reichenbacher hier	Christian Meisters Pflegschaft hier	10	
=	=	Friedr. Klein hier	dto.	22	30
=	362	Christoph Aug. Scheurer hier	dto.	30	

Einträge im Pfandbuch Band 4.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
17. Mai 1830	8b	Mich. Wicker'sche Ehel. hier	Raphael Reiß in Bretten	58	
4. Sept. =	18	Mich. Gauß Wwe. hier	Seeligmann Reiß von da	18	
20. Sept. =	21b	Friedr. Pfetticher hier	Dessen Kinder hier. Gesetzl. Pfandrecht	466	52
23. Sept. =	22	Christian Scheurer hier	Amtmann Manns in Karlsruhe	230	25
15. Nov. =	28	Joh. Hösle hier	Ministerial-Assessor Fr. Gottfried Wilh. Posselt in Karlsruhe	320	
11. Febr. 1831	48b	Salome Bur hier	Wilh. Krebs Wwe. in Durlach	150	
14. März =	55	Mich. Huber hier	Regine Krämer hier	130	
13. Mai =	71	Konrad Hartfelder hier	Dessen Kinder hier. Gesetzl. Pfandrecht	152	8
20. Juni =	=	Mich. Hamm hier	Frau Necks Wwe. hier	500	
2. Jan. 1832	99b	Andr. Kunzmann hier	Heinr. Staiger hier. Gesetzl. Pfandrecht	437	6
=	=	Nikol. Hartfelder hier	Christian Kißling hier. Gesetzliches Pfandrecht	101	35
=	=	Jakob Bölzner hier	Mich. Friedrichs Kinder hier. Gesetzliches Pfandrecht	30	
16. Mai =	141	Ludw. Schäfer hier	Phil. Zendts Ehefrau, Salome, geb. Schäfer, in Amerika	36	

Z.g.64. A.G.Nr. 3218. Radolfzell. (Aktenausscheidung.) Die bis zum Jahre 1833 erwachsenen Akten über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, als:

a) Akten über persönliche Verbindlichkeiten,
b) „ „ dingliche Rechte an Fahrnissen,
c) „ „ Grundgefälle, sofern nur ein verfallener Betrag streitig war,
d) Gantakten,
e) Akten über Ehescheidungsprozesse und Ehedissidien sind zur Vertilgung ausgeschieden, und steht es den Betheiligten frei,

innerhalb 4 Wochen

um Rückgabe der von ihnen oder ihren Rechtsvorfahrern zu dergleichen Akten gegebenen Beweisurkunden nachzusuchen.

Radolfzell, den 10. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Dietsche.

Z.g.46. Nr. 3125. Mannheim. (Oeffentliche Ladung.) In Sachen der Ehefrau des G. Oberbauer, Katharina, geb. Zipf, in Mingolsheim gegen Heinrich Weil von Mutterstadt hat Klägerin vorgetragen, daß sie bereits auf Grund eines vom großh. Amtsgericht Bruchsal unterm 4. September v. J. erlassenen, rechtskräftigen Arresturtheils zur Sicherheit ihrer Rechtsansprüche, welche ihr nach einem Urtheil auf Vermögensabsonderung gegen ihren Ehemann zustehen, einen Beschlag auf die bei Heinrich Weil in Mannheim befindlichen Tabaksvorräthe, beziehungsweise deren Erlös, erwirkt habe, und es hat die Klägerin nunmehr auch bei diesseitigem Gerichte einen Arrest auf sämmtliche Tabaksvorräthe des Beklagten dahier beantragt. Auf Grund der angerufenen Akten, sowie der Thatsache, daß der Beklagte Ausländer ist, und der bereits angestellten Erhebungen, wornach gegen denselben der Verdacht vorliegt, einen Theil der mit Beschlag belegten Tabake veräußert und sich heimlich von hier entfernt zu haben, wurden auch mit Verfügung vom 4. v. M., Nr. 1948, sämmtliche Tabaksvorräthe und sonstige Fahrnisse des Beklagten mit Beschlag belegt und dessen Handlungsbücher in gerichtliche Verwahrung genommen.

Es wird nunmehr Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrestes auf

Mittwoch den 13. April l. J.,
Morgens 9 Uhr,

anberaumt, und werden hierzu der Anwalt der Klägerin bei Vermeiden des gesetzlichen, der Beklagte unter Androhung des speziellen Rechtsnachtheils, vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben der thatsächliche Vortrag der Arrestklage für zugestanden und jede Einrede für versäumt erklärt würde.

Zugleich wird dem Beklagten, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgegeben, spätestens bis zur Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber zum Empfang aller Einhändigungen an die Parthie in öffentlicher Urkunde aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit derselben Wirkung, wie wenn sie der Parthie selbst eröffnet worden wären, an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

Mannheim, den 2. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Chelius.

Z.g.49. Nr. 1803. Baden. (Bedingter Zahlungsbefehl.)

In Sachen
Schneidermeister Schmid hier
gegen
Frau Lafitte aus Frankreich, früher wohnhaft in Baden,
wegen Forderung von 81 fl. 10 kr. für Schneiderwaaren.

1) Der beklagte Theil wird angewiesen, entweder den klagenden Theil zu befriedigen, oder, wenn er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangen will, dieses binnen acht Tagen zu erklären, widrigenfalls auf klägerisches Anrufen die Forderung für zugestanden erklärt werden wird.

Die Erklärung, daß die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangt werde, kann der beklagte Theil binnen acht Tagen, mündlich oder schriftlich, bei diesseitigem Gerichte vorbringen.

2) Nachricht hievon dem klagenden Theile, mit dem Anfügen, daß dieser Zahlungsbefehl alle Wirkung verliert, wenn nicht binnen drei Monaten darauf angetragen wird, daß die Forderung für zugestanden erklärt werde.

3) Dies wird der an unbekannten Orten sich aufhaltenden Beklagten mit Dem eröffnet, daß sie binnen 8 Tagen einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber namhaft zu machen habe für den Empfang aller Einhändigungen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst oder in deren wirklichem Wohnsitz geschehen sollen.

Dieser Gewalthaber muß in jedem Fall mit einer besondern, in einer öffentlichen Urkunde ausgestellten Vollmacht versehen sein, wenn die Ernennung nicht von der Partei persönlich vor Gericht geschieht.

Unterläßt dies die Beklagte, so werden alle weitern Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihr eröffnet oder eingehändigt wären, nur am Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen.

Baden, den 5. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Schultz.

B.773. Nr. 2561. Konstanz. (Bekanntmachung.) Heute wurde unter Ordnungszahl 10 in das Gesellschaftsregister eingetragen die Firma „Schmid und Walcher" in Konstanz. Die Gesellschafter sind: Jakob Schmid von Höngg (Kanton Zürich), wohnhaft in Konstanz, Kaspar Schmid in Höngg, Heinrich Walcher von Glarus, wohnhaft in Konstanz. Die Gesellschaft hat am 1. September 1861 begonnen. Sie wird gleichmäßig von den drei Gesellschaftern vertreten. Jakob Schmid ist seit dem Jahr 1851 mit Emilie Imhoff von Zofingen und Kaspar Schmid seit dem Jahre 1846 mit Louise Glarner von Glarus verheirathet, beide ohne Errichtung eines Ehevertrags. Nach dem privatrechtlichen Gesetzbuche des Kantons Zürich bleibt hiernach das gesammte Frauenvermögen Sondergut der Frau; der Ehemann hat nur das Recht, dieses Vermögen zu gebrauchen und zu genießen. Die Zinse und übrigen Früchte desselben, und was die Frau durch ihre Arbeit erwirbt, gehören ihr. Heinrich Walcher ist ledig.

Konstanz, den 4. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Heiß.

B.774. Nr. 1393. Ueberlingen. (Bekanntmachung aus dem Handelsregister.) Die Firma des Konrad Muffler von Seelfingen ist erloschen. Dieses wurde heute unter Ordnungsziffer 26 in das Firmenregister eingetragen.

Ueberlingen, den 9. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Merz.

B.775. Nr. 3542. Rastatt. (Bekanntmachung.) Die am 20. März v. J. unter O.Z. 1 eingetragene Handelsgesellschaft mit der Firma „Rosenthal und Marx" in Rastatt hat sich aufgelöst.

Rastatt, den 10. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Kärcher.

vdt. Hertel.

Z.e.984. Nr. 1463. Donaueschingen. (Erbvorladung.) Johann Baur, Kandidat der Rechtswissenschaft von Donaueschingen, ist zur Erbschaft seines Vaters Johann Baptist Baur, Poststallmeisters von da, berufen.

Da dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, so wird derselbe oder dessen Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten, von heute an,

zur Empfangnahme der Erbschaft dahier zu melden, andernfalls solche Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Donaueschingen, den 5. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Zamponi.

vdt. Röm, Notar.

Z.g.22. Triberg. (Erbvorladung.) Reinhold Wehrle, lediger Bürgersohn von Furtwangen — dessen Aufenthalt seit vielen Jahren unbekannt — ist auf erfolgtes Ableben seines Vater, Blasius Wehrle, Uhrenhändlers von Furtwangen, theilweise zu dessen Erbnachlaß berufen.

Derselbe wird deßfalls hiermit aufgefordert, seine Erbansprüche bei unterfertigter Stelle in Frist von

3 Monaten

geltend zu machen, indem sonst fraglicher Nachlaß so vertheilt werden müßte, als wäre er beim Todesfall seines Vaters nicht mehr am Leben gewesen.

Triberg, den 7. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Vollhard.

vdt. Biechele, Notar.

Z.g.66. Nr. 1239. Eppingen. (Erbvorladung.) Augustin Kuhmann von Rohrbach ist zur Erbschaft seines am 31. Mai 1863 verstorbenen Vaters Philipp Jakob Kuhmann, Bürger und Todtengräber von Rohrbach, berufen.

Da dessen Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen Rechtsfolger aufgefordert, mit Frist von

drei Monaten,

von heute an, zur Empfangnahme der Erbschaft sich zu melden, widrigenfalls solche lediglich Denen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eppingen, den 10. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Zimmermann.

Z.g.67. Nr. 1240. Eppingen. (Erbvorladung.) Franz Karl Fink von Rohrbach ist als gesetzlicher Erbe seiner am 2. August 1863 verstorbenen Schwester, der Johann Herrmann's Ehefrau, Margaretha, geb. Fink, von da zur Erbschaft berufen.

Da dessen Aufenthalt diesseits unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen Rechtsfolger aufgefordert, mit Frist von

drei Monaten,

von heute an, zur Empfangnahme der Erbschaft sich zu melden, widrigenfalls solche nach Umlauf dieser Frist Denen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eppingen, den 10. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Zimmermann.

Z.g.42. Nr. 1470. Rastatt. (Erbvorladung.) Alois Schwarz von Wintersdorf, welcher im Jahr 1833 nach Amerika auswanderte und seit 25 Jahren keine Nachricht von sich gab, ist zur Erbschaft seiner Mutter, der Alois Schwarz Wittwe, Elisabethe, geborne Heberling, von Wintersdorf berufen. Derselbe oder seine etwaigen Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert,

binnen drei Monaten

ihre Erbansprüche bei diesseitiger Behörde geltend zu machen, widrigenfalls das Vermögen Denjenigen zugetheilt wird, welchen es zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Rastatt, den 9. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Greiffenberg.

L. Wallraff, Notar.

Z.g.47. Nr. 3232. Freiburg. (Urtheil.) J. U. S. gegen Eduard Deisenroth von Allmannsdorf, wegen Unterschlagung, wird auf geführte Untersuchung zu Recht erkannt:

Eduard Deisenroth von Allmannsdorf sei der Unterschlagung eines Rocks, einer Weste und eines Paares Stiefel, im Werthe von 5 fl. 30 kr., zum Nachtheil des Karl Gyselbrecht von hier, damit des wiederholten Rückfalls in ein gleichartiges Verbrechen für schuldig zu erklären, und deßhalb in eine Amtsgefängnißstrafe von vier Wochen, darunter vier Tage durch Hungerkost geschärft, sowie zur Tragung der Kosten der Untersuchung und des Strafvollzugs zu verurtheilen. Zugleich wird derselbe für schuldig erkannt, dem Karl Gyselbrecht von hier den Werth der unterschlagenen Gegenstände, im Betrage von 5 fl. 30 kr., binnen 8 Tagen bei Zwangsvermeiden zu ersetzen. V. R. W.

Dies wird dem abwesenden Angeschuldigten auf diesem Wege verkündet.

Freiburg, den 8. März 1864.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.

Leiblein.

Simianer.

Z.g.44. Nr. 3325. Rastatt. (Urtheil.) Das großh. Hofgericht des Mittelrheinkreises hat durch Urtheil vom 24. v. M., Nr. 871/72, II. Krim.-Senat, erkannt:

Georg Rauner von Höttlingen, königlich bayrischen Bezirksamts Wertingen, sei der unter dem Erschwerungsgrund des §. 385, Ziff. 13 des St.-G.-B. verübten Entwendung von Geld und einem Werthpapier, im Gesammtbetrag von 20 fl. 15 kr., zum Nachtheil der Anna Gsell von Rastatt, damit eines erschwerten Diebstahls, ferner der Unterschlagung von 36 kr., zum Nachtheil derselben Beschädigten, und des wissentlichen Gebrauchs eines verfälschten Reisepasses für schuldig zu erklären und deßhalb zu einer durch acht Tage Hungerkost und vier Tage Dunkelarrest geschärften Kreisgefängnißstrafe von drei Monaten, zum Ersatz von 20 fl. 51 kr. an die Anna Gsell binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeiden, sowie zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen.

V. R. W.

Dies wird dem flüchtigen Angeschuldigten hiermit eröffnet.

Rastatt, den 7. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Kärcher.

vdt. Hertel.

Z.g 37. Nr. 1414. Achern. (Fahndungszurücknahme.)

J. U. S.
gegen Franz Xaver Harder von Ottenhöfen, wegen Betrugs.

Unser Ausschreiben vom 26. Februar d. J., Nr. 1189, nehmen wir wieder zurück.

Achern, den 8. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Wedekind.

Z.g.9. Nr. 2222. Durlach. (Aufforderung und Fahndung.) Der Soldat vom 5. Infanterieregiment, Heinrich Kröner, welcher sich am 22. d. M. ohne Erlaubniß aus der Garnison entfernt hat, wird aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt würde. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt. Signalement: Alter, 23 Jahre; Größe, 5' 5" 3'''; Statur, besetzt; Gesichtsform, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Haare, braun; Stirne, nieder; Augenbrauen, braun; Augen, braun; Nase, mittel; Mund, gewöhnlich; Kinn, rund; Zähne, gut. Durlach, den 27. Februar 1864. Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

Z.g.6. Nr. 2190. Durlach. (Aufforderung und Fahndung.) Der Soldat beim großh. 5. Infanterieregiment, Jakob Wilhelm Burst von Grötzingen, welcher sich am 22. d. M. ohne Erlaubniß aus der Garnison entfernt hat, wird aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur des Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt würde. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt und um Fahndung gebeten. Signalement: Alter, 23 Jahre; Größe, 5' 3" 4'''; Statur, besetzt; Gesichtsform, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Haare, braun; Stirne, nieder; Augenbrauen, schwarz; Augen, grau; Nase, mittel; Mund, aufgeworfen; Bart, keinen; Kinn, rund; Zähne, gut. Durlach, den 26. Februar 1864. Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

Z.e.976. Nr. 2509. Sinsheim. (Straferkenntniß.) Da Jäger Heinrich Kister von Sinsheim der diesseitigen Aufforderung vom 18. Dezember v. J., Nr. 11,978, keine Folge geleistet hat, wird derselbe der Desertion für schuldig und des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, sowie in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt.

Sinsheim, den 2. März 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.

Otto.

Z.f.634. Nr. 607. Mosbach. (Erledigte Gehilfenstelle.) Bei großh. Eisenbahnbau-Kasse Mosbach ist die erste Gehilfenstelle, mit einem Jahresgehalt von 600 fl., erledigt und soll sogleich wieder besetzt werden.

Bewerber aus der Zahl der Herren Kameralpraktikanten und Assistenten werden zur Bewerbung eingeladen.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg